

Hoher Unterhaltungswert

› In ihrem Stück „Letzter Wille“ glänzen die Akteure der Aller Bühne

VERDEN › Alles wie immer oder sogar noch einen Tick besser? Die Verdener Aller Bühne brilliert noch bis Sonntag, 3. April, in insgesamt zehn Aufführungen von „Letzter Wille“, einem Leichenschmaus in fünf Akten von Fitzgerald Kusz auf der Bühne im Landhotel „Zur Linde“ in Verden-Hutbergen.

Die Verwandtschaft trifft sich nach der Beerdigung von Erbtante Martha in deren Wohnung. Und es dauert nicht lange, bis die „Erben“ ihr wahres Gesicht offenbaren. Wie Aasgeier stürzen sie sich auf den Nachlass und dabei ist ihnen jedes Mittel recht, um etwaige Konkurrenten auszuschalten. Gegenseitiges Misstrauen und Gier bestimmen von nun an ihr Tun.

Die Erwartungen des Publikums nach dem letztjährigen Erfolg von „Ein Joghurt für zwei“ sind gewiss hoch. Doch das neue Stück, das dem Regisseur Uwe Pekau eine ganz besondere Herzensangelegenheit ist, passt perfekt zum Programm der Aller Bühne. Und nach einhelliger Meinung der bisherigen Besucher, bringen Uwe Pekau und Co-Regisseurin Hiltrud Stampa-Wregge mit „Letzter Wille“ eine Inszenierung auf die Bühne, deren Unterhaltungswert dem des Vorjahres in keinsten Weise nachsteht.



Blendend aufgelegt zeigt sich das Ensemble der Aller Bühne in dem aktuellen Stück „Letzter Wille“, das noch bis zum 3. April im Landhotel „Zur Linde“ in Hutbergen aufgeführt wird. Foto: Niemann

Von der ersten bis zur letzten Minute werden die Lachmuskeln der Zuschauer arg strapaziert, wenngleich die Bearbeitung mit aus dem Leben gegriffenen Erkenntnissen auch nachdenkliche Akzente bietet, da spritzige Dialoge und herrliche Mimik

ebenso wenig fehlen, wie tief-sinnige Monologe von der Endlichkeit des Lebens. Die verbalen Schlagabtausche sind besonders gelungen, ebenso die derben Späße und Anzüglichkeiten.

Auch die Rollen sind glänzend besetzt. Die Schauspieler agie-

ren mit enormen Tempo, das Timing geht ruckzuck und die Pointen sitzen so perfekt, dass dem Publikum bestimmt nicht eine Minute langweilig ist.

Bis Sonntag, 3. April, führt die Aller Bühne den Leichenschmaus in fünf Akten noch sechs-

mal auf; je nach Termin haben Besucher außerdem die Möglichkeit im Vorfeld ein Frühstücksbüfett, ein Büfett oder ein Menü zu genießen. Detaillierte Informationen dazu finden sich im Internet unter www.allerbuehne.de.

Christel Niemann